



Grußwort

von Herrn Staatsminister

Prof. Dr. Winfried Bausback

anlässlich des

"Tags der betrieblichen Gesundheit 2018"

am 26. Februar 2018

in der Justizvollzugsanstalt Regensburg

in Regensburg

Übersicht

I. Einleitung

Hippokrates

II. Hauptteil

1. Stellenwert der Gesundheit am Arbeitsplatz
2. Gesundheitsförderung durch den Arbeitgeber, insbesondere auch in der Justiz
3. Netzwerk "G'sund am Arbeitsplatz"

III. Schluss

Dank

Es gilt das gesprochene Wort

I. Einleitung

Anrede!

*"Krankheiten befallen uns nicht aus **heiterem Himmel**, sondern entwickeln sich aus **täglichen Sünden wider die Natur**. Wenn sich diese **gehäuft** haben, brechen sie unversehens hervor."*

So hat es einst **Hippokrates**, der Begründer der modernen Medizin, ausgedrückt. Und dieser Ausspruch **trifft** auch weit über 2000 Jahre später - zumindest für viele Krankheiten - immer noch zu.

Daher ist es mir eine **besondere** Freude, Sie **heute** in der Justizvollzugsanstalt Regensburg beim "**Tag der betrieblichen Gesundheit 2018**" **begrüßen** zu dürfen und die **Schirmherrschaft** für diese Veranstaltung zu übernehmen.

Anrede!

Als Hippokrates um 400 vor Christus vor der griechischen Bevölkerung von den "*täglichen gehäuften Sünden*" gesprochen hat, mag es den **Begriff** der **betrieblichen Gesundheit** noch **nicht** gegeben haben.

Aber er hat bereits **erkannt**, dass die Gesundheit jedes Einzelnen auf **mehreren** Säulen steht.

Ich bin mir **sicher**, dass Hippokrates **heutzutage** aufgrund der **gestiegenen** Anforderungen an Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer nicht mehr umhin käme, **neben** der Freizeit **auch und insbesondere** das **Wohlbefinden am Arbeitsplatz** als eine Säule der Gesundheit in den Blick zu nehmen.

II. Hauptteil

Anrede!

1. Stellenwert der Gesundheit am Arbeitsplatz

Der fortschreitende demografische Wandel und die ansteigende Lebensarbeitszeit machen sich auch in Unternehmen, Behörden und Betrieben bemerkbar:

Die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer werden **deutlich älter** als zu den Zeiten der **alten Griechen**. Und **ständige** Erreichbarkeit, **häufig wechselnde Aufgaben** und die Bereitschaft zu **Überstunden** zehren zudem an den Kräften.

Gesunde Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sind aber für **jeden** Arbeitgeber von entscheidender Bedeutung. Und dabei ist **nicht nur** das **körperliche** Wohlbefinden wichtig. Sondern **auch** das **seelische** Wohlbefinden - unterstützt durch die **Wertschätzung** der geleisteten Arbeit und ein positives Betriebsklima.

Beide Aspekte sind **gleichermaßen wichtig** und werden ja auch in dem Ausspruch des römischen Dichters Juvenal "*mens sana in corpore sano*" aufgegriffen, der das **Motto** der heutigen Veranstaltung ist.

Die **körperliche und seelische Gesundheit** von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern führt jedoch nicht nur zur **höherer Leistungsfähigkeit**, besserem Durchhaltevermögen und zu einem **betriebswirtschaftlichen Gewinn**, sondern vor allem zu einem ganz **persönlichen Gewinn für jeden Einzelnen**:

Gezielte Gesundheitsförderung trägt dazu bei, dass Krankheiten gar nicht erst **entstehen** oder der Krankheitsverlauf **zumindest positiv** beeinflusst werden kann. Dass **Menschen** gesund älter werden und die Lebensqualität **insgesamt** steigt.

Gesundheitliche Prävention ist aber **keine Frage des Alters**. Sie beginnt in den Kinderschuhen und begleitet uns auf unserem **gesamten** Lebensweg.

Eine **aktive Gesundheitsförderung** bringt Wohlbefinden, Mobilität und Lebensqualität für Menschen jeden Alters und in allen beruflichen Positionen.

2.

Anrede!

Gesundheitsförderu
ng durch den
Arbeitgeber,
insbesondere auch
in der Justiz

Jeder Dienstherr und Arbeitgeber muss sich daher - auch im ganz eigenen Interesse - fragen, wie er **zum Wohlbefinden seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beitragen** kann.

Wir alle wissen, dass Gesundheit zumindest in vielen Fällen **auch eine Frage des Lebensstils, der ausreichenden Bewegung sowie der gesunden Ernährung** ist. Hippokrates hat uns hierzu - passend zur Fastenzeit auf den Weg - gegeben:

"Wer gesund bleiben will, sei mäßig, übe den Körper, atme reine Luft und heile sein Weh durch Fasten."

Die Einhaltung der Grundsätze fällt **zugegebenermaßen nicht immer einfach**, und man kann sie auch **nicht einfach anordnen** oder wie Alkoholgrenzen und Geschwindigkeitsbegrenzungen im Straßenverkehr gesetzlich regeln. Gott sei Dank!

Was wir aber als Arbeitgeber oder als Behördenleiter tun **können**:

[Pause]

Einen **Rahmen** schaffen, der die Menschen **motiviert**, etwas für die eigene Gesundheit zu tun.

Deswegen ist es mir **wichtig**, die Weichen zu stellen, dass Menschen auch vom Dienstherrn oder Arbeitgeber in der **aktiven Gesundheitsförderung unterstützt werden.**

Anrede!

Wir in der Justiz tun was dafür! Allein im Bereich des bayerischen **Justizvollzugs** hatten die Anstalten im Jahr 2017 fast **zwanzigmal mehr Mittel** zur Verfügung als noch vor vier Jahren.

Ähnliches gilt für die **allgemeine Justiz**. Insgesamt haben wir 2017 rund 50 % mehr für Gesundheitsförderung ausgegeben als im Vorjahr.

Damit finanzieren wir Fortbildungen wie zum Beispiel Erste-Hilfe-Kurse, Sportprogramme, Workshops aber auch die Anschaffung von Wasserspendern, E-Bikes und Fitnessgeräten.

Ziel ist es, alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu **"Wissenschaftlern in eigener Sache"** zu machen, zu **Experten und Expertinnen für ihre eigene Gesundheit**. Vorsorge ist ja bekanntermaßen die beste Medizin!

3. Netzwerk "G'sund am Arbeitsplatz" Das **Netzwerk "G'sund am Arbeitsplatz"** hat sich **genau dieses Ziel** auf die Fahnen geschrieben. Seit 2003 haben sich dem ursprünglich **kleinen** Kreis inzwischen **mehr als 30** Behörden, Unternehmen, Praxen und Kliniken angeschlossen.

Die Arbeit des Netzwerkes ist dabei in **vielerlei** Hinsicht **bemerkenswert**:

Erstens erreichen Sie mit Ihren Veranstaltungen ein **großes** Publikum von **einigen tausend** Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern in der Stadt und im Landkreis Regensburg. Wobei natürlich besonders die **kleinen** Betriebe profitieren, die sich solche Veranstaltungen **alleine** gar nicht leisten könnten.

Zweitens: Die Arbeitnehmer arbeiten in **ganz unterschiedlichen** Bereichen. Für **jede** Tätigkeit aber sind die **Anforderungen** an betriebliche Gesundheitsfürsorgemaßnahmen **andere**:

Die **individuellen** Belastungen sind in der **Maschinenhalle** andere als am **Krankenbett** und an der **Gefängniszelle** andere als im **Gesichtssaal**. Um auf diese spezifischen Anforderungen einzugehen und ihnen gerecht zu werden, bieten Sie ein **besonders breites Spektrum an Präventionsstrategien**.

Und drittens: Nach dem Motto "***Steter Tropfen höhlt den Stein***" finden Ihre Veranstaltungen und Aktionen **regelmäßig** statt. Dadurch **impfen** Sie Ihren Teilnehmern immer wieder wichtige Grundsätze der Gesundheitsförderung ein. Insbesondere die **jährlichen Gesundheitstage** motivieren zur - leider manchmal notwendigen - **Selbstüberwindung und Selbstdisziplin**.

Anrede!

Das **Programm** des heutigen Tages lässt kaum Wünsche offen: Ernährung, Sport, Motivation und der Umgang mit Stress am Arbeitsplatz sind **Themen**, die **für uns alle** relevant sind.

III. Schluss

Damit leistet das Netzwerk "G'sund am Arbeitsplatz" **für** und **in** Ihren Unternehmen und Behörden einen **wichtigen** Beitrag für die Gesundheit Ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Dank

Daher möchte ich es nicht versäumen, mich bei all denjenigen von Herzen zu **bedanken**, die den heutigen "Tag der betrieblichen Gesundheit 2018" ermöglicht haben.

Natürlich bei allen Unternehmen und Behörden,
die an dem Netzwerk mitwirken.

Und insbesondere auch bei **Ihnen**,

sehr geehrter Herr Gessenharter,

für die **feierliche Ausgestaltung der heutigen
Festveranstaltung**.

Mein Dank gilt an dieser Stelle auch **allen
Angehörigen der bayerischen Justiz**. Für Ihre
herausfordernde und anspruchsvolle Arbeit,
die Sie jeden Tag leisten. Nur durch Ihr
Engagement und Ihren Einsatz können wir als
Justiz unserer Verantwortung für Recht und
Gerechtigkeit gerecht werden.

Anrede!

Natürlich wünsche ich Ihnen heute einen **interessanten und informativen Tag** der betrieblichen Gesundheit, aus dem Sie **motiviert** hinausgehen, den "täglichen Sünden wider die Natur" **besser widerstehen**, zukünftig **"mäßiger essen"** und den **"Körper üben"**.

Ich wünsche Ihnen für heute **aber auch humorvolle und lustige Gespräche** und vielleicht den **ein oder anderen Witz**.

Denn wie bereits unser alter Hippokrates
wusste:

"Heiterkeit entlastet das Herz".

[Mein Beitrag für Ihre Gesundheit ist deshalb:
Lieblingsswitz?]

Herzlichen Dank für die Aufmerksamkeit.